

Jörg Sommerfeld

Addizio!

Merry Christmas

36 Weihnachtslieder für Bläser
in Klassen, Gruppen und Ensembles

Liedtexte



Breitkopf
& Härtel

1. Wir sagen euch an den lieben Advent

T.: Maria Ferschl (1895–1982)

1. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.
2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan!
Freut euch, ...
3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch, ...
4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, werdet licht.
Freut euch, ...

M.: Heinrich Rohr (1902–1997)
Aus: Weihnachts-Singbuch II
© Verlag Herder, Frankfurt

2. Hänsel und Gretel

T.: um 1900

1. Hänsel und Gretel verlieben sich im Wald.
Es war so finster und auch so bitterkalt.
Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen
fein.
Wer mag der Herr wohl von diesem Häuschen
sein?
2. Hu, hu, da schaut eine alte Hexe raus!
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellte sich gar freundlich. O Hänsel,
welche Not!
Sie will dich braten im Ofen braun wie Brot.
3. Als nun die Hexe zum Ofen schaut hinein,
wird sie gestoßen von unserm Gretelein.
Die Hexe, die muss braten, die Kinder gehn
nach Haus.
Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

3. Alle Jahre wieder

T.: Johann Wilhelm Hey (1789–1854)

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind;
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus;
3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

4. Morgen kommt der Weihnachtsmann¹

T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben.
Trommel, Pfeife und Gewehr,
Fahn' und Säbel und noch mehr,
ja ein ganzes Kriegesheer,
möcht' ich gerne haben.
2. Bring' uns, lieber Weihnachtsmann,
bring' auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Ross und Esel, Schaf und Stier,
lauter schöne Dinge.
3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennest unsere Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein mit Schmerzen.

¹ Der hier gedruckte Originaltext des Liedes stammt von Hoffmann von Fallersleben aus dem Jahr 1835 und trug damals den Titel *Der Weihnachtsmann*. Hilger Schallehn (1936–2000) fertigte eine heute bekannte Umdichtung an, bei welcher die Verse mit dem Kriegsspielzeug entfernt wurden.

5. Fröhliche Weihnacht überall

T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)
zugeschrieben

Refrain:

„Fröhliche Weihnacht überall!“
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
„Fröhliche Weihnacht überall!“
tönet durch die Lüfte froher Schall.

1. Darum alle stimmt
in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.
„Fröhliche Weihnacht ...
2. Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zu sel'ger Ruh'.
„Fröhliche Weihnacht ...
3. Was wir andern taten,
sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss,
Christkind kam für mich.
„Fröhliche Weihnacht ...

6. Sternsingerlied

1. Engel haben Himmelslieder
auf den Feldern angestimmt.
Echo hallt vom Berge wider,
dass es jedes Ohr vernimmt.
||: Gloria in excelsis Deo! :||
2. Hirten, was ist euch begegnet,
dass ihr so voll Jubel seid?
Gott hat euch die Welt gesegnet,
Christ erschien der Erdenzeit.
||: Gloria in excelsis Deo! :||
3. Er gibt allen Menschen Frieden,
die des guten Willens sind.
Freude wurde uns beschieden
durch ein neugebor'nes Kind.
||: Gloria in excelsis Deo! :||

Von der CD 4476 „Hört zu, ihr lieben Leute“

M: aus Frankreich

Dt. T.: Lieselotte Holzmeister (1921–1994)

© Fidula-Verlag

7. Lasst uns froh und munter sein

T.: aus dem Hunsrück/Rheinland, 19. Jh.

1. Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freun!

Refrain:

Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da!

2. Dann stell ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig, ...
3. Wenn ich schlaf', dann träume ich,
jetzt bringt Nik'laus was für mich.
Lustig, lustig, ...
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, ...
5. Nik'laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig, ...

8. O Christmas Tree (O Tannenbaum)

T.: unbekannt

1. ||: O Christmas tree, o Christmas tree,
how are thy leaves so verdant! :||
Not only in the summertime,
but even in winter is thy prime.
O Christmas tree, o Christmas tree,
how are thy leaves so verdant!
2. ||: O Christmas tree, o Christmas tree,
much pleasure doth thou bring me! :||
For every year the Christmas tree,
brings to us all both joy and glee.
O Christmas tree, o Christmas tree,
much pleasure doth thou bring me!
3. ||: O Christmas tree, o Christmas tree,
thou tree most fair and lovely! :||
Thou dost proclaim the Savior's birth,
good will to men and peace on earth.
O Christmas tree, o Christmas tree,
thou tree most fair and lovely.
4. ||: O Christmas Tree, o Christmas tree,
o evergreen unchanging! :||
Each shining light, each silver bell,
no other sight spreads cheer so well.
O Christmas tree, o Christmas tree,
you'll ever be unchanging.
5. ||: O Christmas tree, o Christmas tree,
thy candles shine out brightly! :||
Each bough doth hold its tiny light,
that makes each toy to sparkle bright.
O Christmas tree, o Christmas tree,
thy candles shine out brightly!

Dt. T.: Schlesisches Volkslied, Str. 1 August Zarnack
(1777–1827), Str. 2–3 Ernst Anschütz (1780–1861)

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat doch zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid kann mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Kraft und Trost zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid kann mich was lehren.

9. Schneeflöckchen, Weißröckchen

T.: Hedwig Haberkorn (1837–1901)

1. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
da kommst du geschneit;
du kommst aus den Wolken,
dein Weg ist so weit.
2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern;
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.
4. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal;
dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.

10. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

T.: Hermann Kletke (1813–1886)

1. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild.
2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz;
o fröhlich', seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und gehn:
4. „Gesegnet seid ihr alten Leute,
gesegnet sei du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen, wie dem weißen Haar.
5. Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus!“ –
6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick,
sind sie gegangen, wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück!

11. Ihr Kinderlein, kommet

T.: Johann Schmid (1768–1854)

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem
Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf
Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Händlein und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder – wer sollt' sich
nicht freu'n? –,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
5. „Du liebes, du gutes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe schon leidest du Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Freuden der
Welt,
ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.
7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig und selig wie deins,
und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

12. Süßer die Glocken nie klingen

T.: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890)

1. Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit,
's ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
||: Wie sie gesungen in seliger Nacht, :||
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!
2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
||: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :||
Glocken mit ...
3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
||: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :||
Glocken mit ...

13. Weihnachten ist nicht mehr weit (Dicke rote Kerzen)

T.: Rolf Krenzer (1936–2007)

1. Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft
und ein Hauch von Heimlichkeiten, liegt jetzt
in der Luft.

Und das Herz wird weit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, bis Weihnachten
ist's nicht mehr weit.
2. Schneiden, hämmern, basteln, überall im
Haus.
Man begegnet hin und wieder schon dem
Nikolaus.

Ja ihr wisst Bescheid, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, ...
3. Lieb verpackte Päckchen, überall versteckt
und die frischgeback'nen Plätzchen wurden
schon entdeckt.

Heute hat's geschneit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, ...
4. Menschen finden wieder füreinander Zeit
und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.

Bald ist es soweit, macht euch jetzt bereit,
bis Weihnachten, ...

M.: Detlev Jöcker (*1951)

Aus: „Detlev Jöckers 40 schönste Advents- und
Weihnachtslieder“

© Menschenkinder Verlag und Vertriebs GmbH, Münster
c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

14. O du fröhliche

T.: Johannes Daniel Falk (1768–1826),
Heinrich Holzschuher (1798–1847)

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

15. Tochter Zion

T.: Bibel, Sacharja 9,9

1. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut,
Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir, ja, er kommt,
der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut,
Jerusalem!
2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem
Volk!
Gründe nun dein ew'ges Reich, Hosianna in
der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem
Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König
mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ew'gen
Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König
mild!

16. Vom Himmel hoch

T.: Martin Luther (1483–1546)

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich sing'n und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein, so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.
6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.
7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.
8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir,
wie soll ich immer danken dir?
9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
dass du da liegst auf dürrer Gras,
davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit',
so wär' sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seide dein,
das ist grob Heu und Windelein,
darauf du König groß und reich
herprangst, als wär's dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir:
wie aller Welt Macht, Ehr' und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein, sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susanne schon,
mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.

17. Kling, Glöckchen, klingelingeling

T.: Karl Enslin (1819–1875)

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
's ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

18. Silent Night (Stille Nacht)

T.: John Freeman Young (1820–1885)

1. Silent night, holy night,
all is calm, all is bright
round yon virgin mother and child.
Holy infant, so tender and mild,
||: sleep in heavenly peace. :||
2. Silent night, holy night,
shepherds quake at the sight;
glories stream from heaven afar,
heavenly hosts sing Alleluia!
||: Christ the Savior is born! :||
3. Silent night, holy night,
Son of God, love's pure light;
radiant beams from thy holy face
with the dawn of redeeming grace,
||: Jesus, Lord, at thy birth. :||

Dt. T.: Joseph Mohr (1792–1848)

1. Stille Nacht, heilige Nacht,
alles schläft; einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
||: schlaf in himmlischer Ruh! :||
2. Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
||: Christ, der Retter ist da! :||
3. Stille Nacht, heilige Nacht,
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund'.
||: Christ, in deiner Geburt! :||

19. Was soll das bedeuten

T.: aus Schlesien

1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon.
Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht
rum.
Schaut nur daher, schaut nur daher,
wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr.

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die
Schäflein fürbass.
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig
ich euch was.
Dort in dem Stall, dort in dem Stall
werdet Wunderding sehen, treibt zusammen
einmal.
3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden
gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.
4. Ein herziger Vater, der steht auch dabei,
eine wunderschöne Jungfrau kniet auch auf
dem Heu,
um und um singt's, um und um klingt's,
man sieht ja kein Lichtlein, so um und um
brinnt's.
5. Das Kindlein, das zittert vor Kälte und Frost.
Ich dacht mir: Wer hat es denn also verstoßt,
dass man auch heut, dass man auch heut
ihm sonst keine andere Herberg anbeut?
6. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein
etwas.
Geht nur fein sacht, geht nur fein sacht,
auf dass ihr dem Kindlein kein Unruh nicht
macht!

20. Still, still, still

T.: aus dem Salzkammergut, 18. Jh.

1. Still, still, still, weil 's Kindlein schlafen will!
Maria tut es niedersingen,
ihre große Lieb' darbringen.
Still, still, still, weil 's Kindlein schlafen will!
2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein,
schlaf!
Die Englein tun schön musizieren,
bei dem Kindlein jubilieren.
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein,
schlaf!
3. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muss reisen auf der Straßen.
Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

21. Es wird schon gleich dunkel (Es wird scho glei dumpa)

T.: Anton Reidinger (1839–1912)

1. Es wird schon gleich dunkel, es wird ja schon
Nacht,
drum komm' ich zu dir her, mein Heiland auf
d'Wacht.
Wir singen ein Liedlein dem Kindlein, dem
kleinen.
Du magst ja nicht schlafen, ich hör' dich nur
weinen.
Ei, ei, ei, ei, schlaf süß, herzlich's Kind.
2. Vergiss jetzt, o Kindlein, dein' Kummer, dein
Leid,
dass du da musst leiden im Stall auf der Heid'.
Es zier'n ja die Engel dein Krippelein aus,
möcht' schöner nicht sein in dem
vornehmsten Haus.
Ei, ei, ei, ei, schlaf süß, herzlich's Kind.
3. O Kindlein, du liegst dort im Krippelein so
schön;
mir scheint, ich kann niemals von dir dort
weggeh'n.
Ich wünsch' dir von Herzen die süßeste Ruh';
die Engel vom Himmel, die decken dich zu.
Ei, ei, ei, ei, schlaf süß, du schön's Kind.
4. Schließ zu deine Äuglein in Ruh' und in Fried'
und gib mir zum Abschied dein' Segen nur mit.
Dann wird auch mein Schlafen ganz sorgenlos
sein,
dann kann ich mich ruhig aufs Niederleg'n
freun.
Ei, ei, ei, ei, schlaf süß, herzlich's Kind.

Mundarttext: aus Tirol

1. Es wird scho glei dumpa, es wird ja scho
Nacht,
drum kimm i zu dir her, mein Heiland auf
d'Wacht.
Will singa a Liadl dem Liabbling, dem kloan,
du magst ja net schlafn, i hör di nur woan.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, herzliabs Kind.
2. Vergiss jetzt, o Kinderl, dein Kumma, dei Load,
dass du da muasst leid'n im Stall auf der
Hoad.
Es ziern ja die Engerl dei Liegestatt aus,
möcht schöner net sein drin an König sein
Haus.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, du liabs Kind!

3. Ja Kinderl, du bist halt im Kripperl so schön;
mi ziemt, i kann nimmer da weg von dir geh'n.
I wünsch dir von Herzen die süaßeste Ruah,
die Engerl vom Himmel, sie decken di zua.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, du schöns Kind!
4. Schließ zu deine Äugerl in Ruah und in Fried'
und gib mir zum Abschied dein Segn nur grad
mit!
Aft wird a mein Schlaferl a sorgenlos sein,
aft kann i mi ruahli aufs Niederleg'n freun.
Hei, hei, hei, hei! Schlaf süaß, mein liabs Kind!

22. Es ist ein Ros' entsprungen

T.: Friedrich Layriz (1808–1859)

1. Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.
2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.
3. Das Röselein so kleine,
das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr Mensch und wahrer Gott;
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

23. Es kommt ein Schiff, geladen

T.: Johannes Tauler (um 1300–1361) zugeschrieben

1. Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.
7. Maria, Gottes Mutter,
gelobet musst du sein.
Jesus ist unser Bruder,
das liebe Kindelein.

24. Go, Tell it on the Mountain

T.: John Wesley Work Jr. (1871–1925)

Refrain:

Go, tell it on the mountain,
over the hills and ev'rywhere;
go, tell it on the mountain,
that Jesus Christ is born.

1. While shepherds kept their watching
over silent flocks by night,
behold throughout the heavens
there shone a holy light.
Go, tell it ...
2. The shepherds feared and trembled,
when lo! Above the earth,
rang out the angels' chorus
that hailed the Saviour's birth.
Go, tell it ...
3. And lo! When they had heard it,
they all bowed down to pray,
then travelled on together,
to where the Baby lay.
Go, tell it ...
4. Down in a lowly manger
the humble Christ was born
and God sent us salvation
that blessed Christmas morn.
Go, tell it ...
5. I too am like a shepherd,
my flock of days to guard,
each day finds time for praying,
from this I won't retard.
Go, tell it ...

25. Hark! The Herald Angels Sing

T.: Charles Wesley (1707–1788)

1. Hark, the herald angels sing
“Glory to the newborn King!
Peace on earth and mercy mild,
God and sinners reconciled.”
Joyful all ye nations rise
join the triumph of the skies,
with th’angelic host proclaim,
“Christ is born in Bethlehem.”

Refrain:

Hark, the herald angels sing
“Glory to the newborn King!”

2. Christ by highest Heav’n adored;
Christ the everlastin Lord;
late in time behold in come,
offspring of the favored one.
Veil’d in flesh the Godhead see;
hail th’incarnate Deity:
Pleased as man, with men to dwell
Jesus our Immanuel!
Hark, the ...
3. Hail! The heav’n-born Prince of peace!
Hail! The Sun of Righteousness!
Light and life to all He brings,
ris’n with healing in his wings.
Mild He lays his glory by,
born that man no more may die.
Born to raise the Sons of earth,
born to given them second birth.
Hark, the ...

26. We Wish You a Merry Christmas

T.: aus England

1. ||: We wish you a Merry Christmas, :|| (3x)
and a Happy New Year!

Refrain:

Good tidings we bring
to you and your kin;
good tidings for Christmas
and a Happy New Year!

2. ||: Now bring us some figgy pudding, :|| (3x)
and bring some out here!
Good tidings ...

3. ||: For we all like figgy pudding, :|| (3x)
so bring some out here!

Good tidings ...

4. ||: And we won’t go until we’ve got some, :|| (3x)
so bring some out here!

Good tidings ...

27. Leise rieselt der Schnee

T.: Eduard Ebel (1839–1905) zugeschrieben

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr liegt der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!
2. In den Herzen ist’s warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!
3. Bald ist Heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

28. Maria durch ein’ Dornwald ging

T.: aus dem 19. Jh.

1. Maria durch ein Dornwald ging,
Kyrie eleison.
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.
Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison.
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.
3. Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrie eleison.
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.

29. God Rest You Merry, Gentlemen

T.: aus England, 18. Jh.

1. God rest you merry, gentlemen,
let nothing you dismay.
For Jesus Christ our Saviour,
was born on Christmas Day;
to save us all from Satan's power,
when we were gone astray.

Refrain:

O tidings of comfort and joy,
comfort and joy;
o tidings of comfort and joy.

2. From God our heavenly Father,
a blessed angel came.
And unto certain shepherds,
brought tidings of the same,
how that in Bethlehem was born,
the Son of God by name:
O tidings ...
3. The shepherds at those tidings,
rejoiced much in mind,
and left their flocks a feeding,
in tempest, storm, and wind,
and went to Bethlehem straightway,
this blessed babe to find:
O tidings ...
4. But when to Bethlehem they came,
whereas this infant lay
they found him in a manger,
where oxen feed on hay;
his mother Mary kneeling,
unto the Lord did pray:
O tidings ...
5. Now to the Lord sing praises,
all you within this place,
and with true love and brotherhood,
each other now embrace;
this holy tide of Christmas,
doth bring redeeming grace.
O tidings ...

30. Jingle Bells

T.: James Lord Pierpont (1822–1893)

1. Dashing through the snow
in a one-horse open sleigh
o'er the fields we go
laughing all the way
bells on bob tail ring
making spirits bright
what fun it is to ride and sing
a sleighing song tonight!

Refrain:

||: Jingle bells, jingle bells,
jingle all the way.
Oh! what fun it is to ride
in a one-horse open sleigh. :||

2. A day or two ago
I thought I'd take a ride
and soon, Miss Fanny Bright
was seated by my side,
the horse was lean and lank
misfortune seemed his lot
he got into a drifted bank
and then we got upsot.
||: Jingle bells, ... :||
3. A day or two ago,
the story I must tell
I went out on the snow,
and on my back I fell;
a gent was riding by
in a one-horse open sleigh,
he laughed as there I sprawling lie,
but quickly drove away.
||: Jingle bells, ... :||
4. Now the ground is white
go it while you're young,
take the girls tonight
and sing this sleighing song;
just get a bobtailed bay
two forty as his speed
hitch him to an open sleigh
and crack! You'll take the lead.
||: Jingle bells, ... :||

31. Macht hoch die Tür

T.: Georg Weissel (1590–1635)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr'.

32. Stern über Bethlehem

T./M.: Alfred Hans Zoller (1928–2006)

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
2. Stern über Bethlehem, bleibe nicht stehn.
Du sollst den steilen Pfad vor uns hergehn.
Führ uns zum Stall und zu Esel und Rind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
3. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn.
Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
4. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.
5. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
steht doch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus.

© by Gustav Bosse Verlag, Kassel

36. Deck the Halls

T.: trad. aus Wales

1. Deck the halls with boughs of holly.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
'Tis the season to be jolly.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Don we now our gay apparel.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Troll the ancient Yuletide carol.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!

2. See the blazing Yule before us.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Strike the harp and join the chorus.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Follow me in merry measure.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
While I tell of Yuletide treasure.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!

3. Fast away the old year passes.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Hail the new, ye lads and lasses.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Sing we joyous all together.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!
Heedless of the wind and weather.
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!